

Presse-Information

P384/21
24. November 2021

BASF macht mehr Tempo bei der Umsetzung ihrer CO₂-Reduktionsziele

- **Neue Projektorganisation „Net Zero Accelerator“ mit Berichtslinie an den Vorstandsvorsitzenden unter Leitung von Dr. Lars Kissau, President**
- **Steuerung von unternehmensübergreifenden Aktivitäten auf den Gebieten CO₂-arme Technologien, Kreislaufwirtschaft und erneuerbare Energien**
- **Einführung und Beschleunigung neuer Projekte zur Emissionsreduktion**

Mit einer neuen Projektorganisation bündelt und beschleunigt BASF die umfangreichen unternehmensübergreifenden Aktivitäten, um ihre CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 um 25 Prozent gegenüber 2018 zu senken und bis 2050 klimaneutral zu werden. Der Schwerpunkt der Einheit mit dem Namen „Net Zero Accelerator“ liegt auf der Umsetzung und Beschleunigung von Projekten zu CO₂-armen Produktionstechnologien, Kreislaufwirtschaft und erneuerbaren Energien. „Mit der neuen Projektorganisation machen wir weiter Tempo und schaffen BASF-intern schlagkräftigere Strukturen zur Erreichung unserer anspruchsvollen Ziele“, sagt BASF-Vorstandsvorsitzender Dr. Martin Bruder Müller. „Dieser weitere Schritt zeigt die Entschlossenheit, mit der wir unsere Transformation zu einem klimaneutralen Unternehmen voranbringen.“

Die Einheit „Net Zero Accelerator“ wird Dr. Lars Kissau (48) als President führen und direkt an den Vorstandsvorsitzenden berichten. Unter der Leitung von Kissau werden in Zukunft bereits laufende und neue Projekte zur Erreichung der CO₂-Reduktionsziele auf Unternehmensebene weltweit auf den Weg gebracht und

vorangetrieben. Ziel ist es, die Projekte in den nächsten Jahren in die Implementierungsphase zu bringen. Durch die Bündelung des Fachwissens rund um erneuerbare Energien, alternative Rohstoffe und Technologien zur CO₂-Reduzierung wird BASF die Geschwindigkeit der Implementierung erhöhen und schneller Skalierungseffekte erzielen, um so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Parallel arbeiten die Unternehmensbereiche weiterhin an bereichsinternen Projekten zur Umsetzung der ehrgeizigen CO₂-Reduktionsziele von BASF.

Zu den laufenden unternehmensübergreifenden Projekten, die von der neuen Einheit gesteuert werden, zählen beispielsweise die Aktivitäten der BASF auf dem Gebiet der Kreislaufwirtschaft wie ChemCycling™ oder der CO₂-freien Technologien wie die Methanpyrolyse. Erneuerbare Energien sind ein weiteres Aufgabenfeld. Dazu hat BASF in den vergangenen Monaten verschiedene Projekte angestoßen und konkrete Vereinbarungen unterzeichnet. Beispiele sind ein Vertrag mit Vattenfall über den Erwerb von 49,5 Prozent an dem Windpark Hollandse Kust Zuid mit einer Gesamtleistung von 1,5 Gigawatt und ein über 25 Jahre laufender Stromliefervertrag über die Abnahme von 186 Megawatt Leistung aus dem von Ørsted geplanten Offshore-Windpark Borkum Riffgrund 3 in der deutschen Nordsee.

Die neue Projektorganisation mit Sitz in Ludwigshafen startet am 1. Januar 2022 mit zunächst rund 80 Mitarbeitenden.

Hinweis für die Redaktionen:

Lebenslauf und Foto von Dr. Lars Kissau finden Sie unter

<https://www.basf.com/global/de/media/news-releases/2021/11/p-21-384.html>.

Mehr zu BASF und zum Thema Nachhaltigkeit im Internet unter [Nachhaltigkeit \(basf.com\)](#).

Erhalten Sie aktuelle Presse-Informationen von BASF auch via Push-Benachrichtigung auf Ihr Smartphone. Melden Sie sich für unseren News-Service unter [basf.com/pushnews](https://www.basf.com/pushnews) an.

Über BASF

Chemie für eine nachhaltige Zukunft, dafür steht BASF. Wir verbinden wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mehr als 110.000 Mitarbeitende in der BASF-Gruppe tragen zum Erfolg unserer Kunden aus nahezu allen Branchen und in fast allen Ländern der Welt bei. Unser Portfolio haben wir in sechs Segmenten zusammengefasst: Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care und Agricultural Solutions. BASF erzielte 2020 weltweit einen Umsatz von 59 Milliarden Euro. BASF-Aktien werden an der Börse in Frankfurt (BAS) sowie als American Depositary Receipts (BASFY) in den USA gehandelt. Weitere Informationen unter www.basf.com.